

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



Agrardienst 17

*C II 3

4. Juni 1965

Wachstumstand und Ernteaussichten bei Obst Mitte Mai 1965

Mitte Mai 1965 haben die rund 1500 ehrenamtlichen Obstberichterstatter des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg die Berichterstattung über Wachstumstand und Ernteaussichten des Obstes wieder aufgenommen. In ihrer ersten Meldung weisen die Berichterstatter darauf hin, daß die Obstbäume im Winter 1964/65 nur geringe Frostschäden erlitten haben; jeweils 85 bis 90% der Bäume blieben ohne Schaden, bei den übrigen entstanden nur geringe Frostschäden.

Nach den Angaben der Berichterstatter über die Pflegemaßnahmen wurden 40% der Bäume geschnitten, und jeweils an einem Viertel der Bäume wurden Winter- bzw. Vorblütenspritzungen durchgeführt. Die Winterfeuchtigkeit wurde von allen Berichterstattern als ausreichend erachtet.

Bedingt durch die kühle Witterung begann in diesem Jahr die Blüte der Obstbäume überwiegend erst in der ersten Hälfte des Mai, bei Aprikosen und Pfirsichen in der letzten Hälfte des April, und damit im Mittel zehn Tage später als im Vorjahr, das auch schon durch ein kühles Frühjahr und eine späte Baumblüte gekennzeichnet war. Der Insektenflug während der Blütezeit wurde nur von 22% (Vorjahr: 79%) der Berichterstatter mit zufriedenstellend bewertet; als Ursache des ungewöhnlich schlechten Blüteverlaufs wurde von 44% der Berichterstatter das naßkalte Wetter und von weiteren 16% das Übermaß an Regen angegeben.

Der Wachstumstand der Apfel wird besser, der aller anderen Obstarten jedoch schlechter als zur gleichen Zeit des Vorjahres beurteilt; schlechter als "mittel" wurde der Wachstumstand der Aprikosen und Pfirsiche eingeschätzt, was vor allem auf die speziell für diese Obstarten zu kalte und nasse Witterung zurückzuführen sein dürfte.

Für Süß- und Sauerkirschen sowie für Stachelbeeren haben die Obstberichterstatter erste Erntevorschätzungen abgegeben. Danach dürfte die Süßkirschenernte etwa 420 000 dz erbringen und damit das Mittel der Jahre 1959/64 um 13% übertreffen, aber um 4% unter dem Ergebnis des Vorjahres bleiben. Ähnliches gilt bei den Sauerkirschen, die mit 46 000 dz zwar um 24% mehr als im Mittel der letzten sechs Jahre, aber um 9% weniger als im Vorjahr erbringen werden. Bei den Stachelbeeren wird mit einer knappen Mittelernte gerechnet.

An Pflanzenkrankheiten und Schädlingen wurden vor allem Schorf, Apfelblütenstecher und Blattläuse festgestellt, doch blieb die Mehrzahl der Berichtsbezirke noch ohne stärkeren Befall.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Der Wachstumsstand von Obst Mitte Mai 1965

Land Obstbauggebiet	Äpfel	Birnen	Pflaumen, Zwetschgen	Mirabellen, Renekloden	Aprikosen	Pfirsiche	Johannis- beeren
Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering							
Baden - Württemberg	2,2	2,5	2,7	2,8	3,1	3,3	2,4
Darunter im Obstbauggebiet:							
Oberes Neckartal Hauptsächlich Äpfel 62 %, Birnen 17 %, Kirschen 5 %	2,1	2,3	2,3	2,3	2,9	2,9	2,3
Unteres Neckartal und Zabergäu Hauptsächlich Äpfel 54 %, Birnen 23 %	2,1	2,5	2,5	2,4	2,8	3,0	2,4
MurrtaI Hauptsächlich Äpfel 70 %	2,1	2,4	2,4	2,7	2,8	3,5	2,5
Remstal Hauptsächlich Äpfel 64 %, Pflaumen und Zwetschgen 13 %, Kirschen 5 %	2,2	2,3	2,4	2,5	3,6	3,6	2,5
Kocher- und Jagsttal Hauptsächlich Äpfel 58 %, Pflaumen und Zwetschgen 16 %	2,2	2,7	2,4	2,5	2,9	3,1	2,4
Pfinz-, Enz- und AlbtaI Hauptsächlich Äpfel 34 %, Birnen 20 %, Pflaumen und Zwetschgen 19 %, Kirschen 6 %	2,1	3,0	3,0	3,0	3,5	3,8	2,4
Kraichgau Hauptsächlich Äpfel 41 %, Birnen 24 %, Pflaumen und Zwetschgen 18 %, Kirschen 6 %	2,1	2,6	3,0	3,1	3,1	3,4	2,4
Bergstraße Hauptsächlich Steinobst 51 %, Äpfel 28 %	2,4	2,7	3,2	3,1	3,2	3,3	2,3
Markgräflerland Hauptsächlich Äpfel 35 %, Pflaumen und Zwetschgen 21 %, Kirschen 15 %	2,4	2,7	2,7	2,6	2,8	3,2	2,4
Breisgau Hauptsächlich Äpfel 36 %, Pflaumen und Zwetschgen 24 %, Kirschen 7 %	2,3	2,7	3,0	2,9	2,7	3,6	2,8
Kaiserstuhl Hauptsächlich Äpfel 44 %, Pflaumen und Zwetschgen 22 %, Kirschen 9 %	1,9	2,1	2,6	2,5	2,6	2,9	1,9
Ortenau und Bühlergegend Hauptsächlich Pflaumen und Zwetschgen 38 %, Äpfel 30 %, Kirschen 10 %	2,2	2,9	2,8	2,7	3,5	3,4	2,3
Bodensee Hauptsächlich Äpfel 65 %, Birnen 20 %	2,0	2,0	2,4	2,3	2,9	2,8	2,1

[illegible]

Durchführung der Pflegemaßnahmen

Kreis Regierungsbezirk Land	Umfang der durchgeführten Pflegemaßnahmen bei % aller Obstbäume			Kreis Regierungsbezirk Land	Umfang der durchgeführten Pflegemaßnahmen bei % aller Obstbäume		
	Baum- schnitt	Winter- spritzung	Vorblüten- spritzung		Baum- schnitt	Winter- spritzung	Vorblüten- spritzung
Stadtkreise				Stadtkreise			
Stuttgart	48	18	17	Freiburg im Breisgau	40	40	30
Heilbronn	40	5	50	Baden - Baden	5	2	0
Ulm	65	10	70	Landkreise			
Landkreise				Bühl	56	61	23
Aalen	42	26	20	Donaueschingen	32	25	
Backnang	37	19	22	Emmendingen	34	23	22
Böblingen	28	39	19	Freiburg	38	41	
Crailsheim	33	22	13	Hochschwarzwald	29	6	0
Esslingen	45	21	21	Kehl	43	23	21
Göppingen	40	24	17	Konstanz	33	31	35
Heidenheim	45	28	20	Lahr	37	37	19
Heilbronn	50	21	40	Lörrach	18	14	11
Künzelsau	22	14	14	Müllheim	33	30	23
Leonberg	36	15	15	Offenburg	32	29	
Ludwigsburg	46	29	33	Rastatt	55	56	30
Mergentheim	36	18	13	Säckingen	43	22	21
Nürtingen	33	24	22	Stockach	37	18	34
Öhringen	53	18	49	Überlingen	57	17	
Schwäbisch Gmünd	43	25	9	Villingen	31	16	6
Schwäbisch Hall	33	14	10	Waldshut	32	35	28
Ulm	34	16	25	Wolfach	23	19	7
Vaihingen	42	17	22				
Waiblingen	27	17	16	Südbaden	39	31	26
Nordwürttemberg	40	21	23	Landkreise			
Stadtkreise				Balingen	36	12	7
Karlsruhe	53	63	13	Biberach	36	12	10
Heidelberg	46	24	40	Calw	23	11	7
Mannheim	43	44	20	Ehingen	54	47	28
Pforzheim	20	15	20	Freudenstadt	22	11	13
Landkreise				Hechingen	26	13	12
Bruchsal	37	35	28	Horb	19	13	11
Buchen	32	20	12	Münsingen	14	6	18
Heidelberg	45	30	28	Ravensburg	60	19	47
Karlsruhe	41	39	14	Reutlingen	26	15	17
Mannheim	51	41	29	Rottweil	26	10	7
Mosbach	38	20	16	Saulgau	36	14	21
Pforzheim	40	26	17	Sigmaringen	29	21	34
Sinsheim	42	23	24	Tettnang	88	54	
Tauberbischofsheim	57	32	23	Tübingen	26	22	12
Nordbaden	43	32	22	Tuttlingen	34	24	6
				Wangen	17	2	2
				Südwürttemberg-Hohenz.	36	19	22
				Baden - Württemberg	40	25	23
				Mitte Mai 1964	40	24	22